

# Richtlinien der Klinischen Dokumentenklassen-Liste (KDL)

Klassierung von Dokumenten im Gesundheitswesen





**DVMD**

Der Fachverband für  
Dokumentation und  
Informationsmanagement  
in der Medizin

DVMD e.V. (Hrsg.)

Mit Unterstützung von Annett Müller, Susann Köhler und  
Stefan Müller-Mielitz

# Richtlinien der Klinischen Dokumentenklassen-Liste (KDL)

Klassierung von Dokumenten im Gesundheitswesen

1. Auflage

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.dnb.de>> abrufbar.

© 2021 DVMD e.V.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand GmbH,  
Norderstedt  
Umschlaggestaltung: Fleck · Zimmermann, Berlin

ISBN 978-3-7543-4900-7

# INHALT

---

<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>9</b>
<b>1. Die Klassifikation als Ordnungsprinzip .....</b>	<b>11</b>
1.1. Ordnungssysteme.....	12
1.2. Klassifikationen .....	13
1.2.1. Merkmale einer Klassifikation.....	13
1.2.2. Monohierarchische und polyhierarchische Begriffsstrukturen .....	15
1.3. Zweck der KDL-Klassifikation .....	16
1.3.1. Die strukturierte Papier-Patientenakte .....	17
1.3.2. Die strukturierte digitale Patientenakte.....	18
1.3.3. Die strukturierte digitale Patientenakte für weitere Leistungserbringer .....	21
1.4. Dokumententypen und Dokumente.....	23
1.4.1. Dokumente.....	24
1.4.2. Dokumententypen und Dokumentenklassen.....	26
1.5. Papierdokumente und digitale Dokumente .....	27
1.6. Originär elektronische Dokumente.....	28
1.7. Elektronische Akten .....	29
1.7.1. Elektronische Aktentypen .....	30
1.7.2. Elektronische Patientenakte – ePA.....	30
1.7.3. Elektronische Fallakte – eFA .....	32
1.8. Zusammenfassung.....	33
<b>2. Klinische Dokumentenklassen-Liste (KDL).....</b>	<b>35</b>
2.1. Hintergrund der Entwicklung .....	35
2.2. Historische Entwicklung der KDL .....	36
2.3. Der Weg zur Klassifikation .....	37
2.3.1. KDL beta – 2014.....	38
2.3.2. KDL 1.0 von 2015.....	39

2.3.3.	KDL 3.0 – 1. Revision.....	40
2.4.	Aufbau der KDL.....	41
2.5.	Notation.....	41
2.5.1.	Klassen der KDL .....	42
2.5.2.	Unterklassen der KDL.....	43
2.5.3.	Dokumentenklassen der KDL.....	43
2.5.4.	Hilfsmittel zur Klassierung .....	44
2.6.	Ausblick.....	46
<b>3.</b>	<b>Weiterentwicklung KDL.....</b>	<b>49</b>
3.1.	DVMD-AG »Weiterentwicklung der KDL« .....	49
3.2.	Quantitative Entwicklung der Dokumentenklassen .....	50
3.3.	KDL-Anwendergruppe .....	51
3.4.	Ausblick.....	51
<b>4.</b>	<b>Richtlinien zur Klassierung mit der KDL.....</b>	<b>53</b>
4.1.	Voraussetzungen für eine Klassierung .....	53
4.2.	Leitfaden zur Klassierung .....	54
4.2.1.	Papiergeführte medizinische Dokumentation.....	54
4.2.2.	Elektronische medizinische Dokumentation .....	59
4.2.3.	Öffentliche Mappingkonzepte .....	60
<b>5.</b>	<b>Zahlen, Daten, Fakten – Mehr Akten- und Dokumententransparenz durch den Einsatz der KDL .....</b>	<b>63</b>
<b>6.</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>67</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>69</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>71</b>
	<b>Quellenverzeichnis.....</b>	<b>73</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>75</b>

Anh. 1: Klassen und Unterklassen der KDL-2021 (sortiert nach Notation).....	75
Anh. 2: Systematisches Verzeichnis KDL-2021 .....	78
Anh. 3: Alphabetisches Verzeichnis KDL-2021 inkl. Beschreibung der Dokumentenklassen.....	81
<b>Über die Autoren .....</b>	<b>141</b>
<b>Über den DVMD e.V.....</b>	<b>143</b>





## VORBEMERKUNG

---

»Terminologie: Gesamtheit der in einem Fachgebiet üblichen Fachwörter und -ausdrücke.«<sup>1</sup>

Diesen Anspruch für das Fachgebiet medizinischer Informationen in Form von Dokumenten, Daten, Bildern zu erfüllen, ist die Aufgabe der Klinischen Dokumentenklassen-Liste (KDL). Sie umfasst die gesamten üblichen Bezeichnungen von Dokumententypen, die im deutschen Gesundheitswesen verwendet werden. Dabei ist nicht nur die stationäre Versorgung im Krankenhaus, sondern auch die ambulante Versorgung, die Rehabilitation und Pflege berücksichtigt.

Ein Blick in die Papierwelt zeigt, dass als identifizierendes Kriterium der Akte überwiegend die Aktennummer, die Patientenummer, die Fallnummer, das Behandlungsdatum und ggfs. identifizierende Angaben wie Geburtsdatum und Namen genutzt werden, um einzelne Fallakten zum Beispiel bei einem wiederkehrenden Patienten (m/w/d) einzusehen. Bezogen auf die Notwendigkeit eines differenzierten Rechtsmanagements auf die Akte und die Dokumente in einer Akte wird klar, dass diese Angaben aus der Papierwelt nicht genügen und weitere Metadaten hinzugenommen werden müssen.

Die KDL, die Klinische Dokumentenklassen-Liste, dient als Standardisierungswerkzeug, um die unterschiedlichen Dokumententypen und die dazugehörigen verschiedensten Dokumentenausprägungen zu klassieren, aber auch um die individuell notwendigen Bezeichnungen der Leistungserbringer zu erhalten.

Basis für dieses Buch ist die Facharbeit von Frau Susann Köhler, die sie im Rahmen der Qualifizierung zur Medizinischen Dokumentarin (DVMD/GMDS) geschrieben hat. Unterstützt wurde sie dabei durch die Firma DMI GmbH & Co. KG, Münster unter Mitarbeit der IEKF GmbH, Ibbenbüren.

Die Weiterentwicklung der KDL ist insbesondere auf die umfangreichen Erfahrungswerte der DMI Gruppe zurückzuführen. Im Rahmen der digitalen revisionssicheren Langzeitarchivierung für Kliniken in Deutschland wird die KDL dort bereits seit 2015 als Klassifikationswerkzeug eingesetzt und schafft damit die Basis für Kliniken zum intersektoralen Austausch mittels IHE-XDS und den digitalen Austausch mit dem Medizinischen Dienst bzw. externen Dienstleistern der Privatliquidation.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Herrn Christoph Schmelter (Geschäftsführer der DMI Gruppe) bedanken, der seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus den Fachdiensten Medizinische Dokumentation die Möglichkeit gibt, an der aktiven Weiterentwicklung der KDL mitzuwirken. Ohne diesen wertvollen Input der Medizinischen Dokumentare aus dem operativen Tagesgeschäft wäre die KDL nicht das, was sie heute ist.

Annett Müller  
Vorsitzende DVMD e.V.